



Basel, 06. März 2019

Medienmitteilung Kulturstadt Jetzt Mutlose SNUP ohne Verbesserungen für VeranstalterInnen

Kulturstadt Jetzt ist enttäuscht über die Ausgestaltung der SNUP, die seitens der Regierung als liberales und einfaches System für die Nutzung der öffentlichen Plätze in Basel angepriesen wurden. Dieses Versprechen wird auch nach langer Verzögerung in keiner Weise erfüllt: Die sieben SNUP sind mutlos bezüglich der Veranstaltungsmöglichkeiten auf den Plätzen und bieten keinerlei Mehrwert für Veranstalter. Im Gegenteil bilden sie lediglich eine zusätzliche Vorgabe für die Nutzung der ausgewählten Plätze und legen die Maximalnutzung abschliessend fest was weder flexibel noch zeitgemäss ist.

Unverständlich ist aus Sicht Kulturstadt Jetzt das Vorgehen der Regierung. Obwohl der Grossrat im 2016 explizit festgehalten hatte, dass der ERPI nicht massgebend für die SNUP sein soll, ist er dies nun offenbar. Damit wird dem Willen des Gesetzgebers nicht Rechnung getragen. Der Bundesgerichtsentschied zum "Kulturfluss" hält fest, dass Veranstaltungen vor und nach 20 Uhr beurteilt werden. Darauf hat Kulturstadt Jetzt bereits 2016 hingewiesen. In der nun vorliegenden Planungsaufgabe ist die zusätzliche Unterteilung nach 24 Uhr weiterhin enthalten, was aus Sicht des Komitees nicht verständlich ist.

Weiter ist unverständlich, warum Veranstaltungen, die den SNUP Vorgaben entsprechen weiterhin einer Einzelfallbeurteilung bedürfen. Die seitens Grossrat erwartete administrative Entlastung für Veranstalter wird somit verfehlt. Falls die Einzelfallprüfung aus rechtlichen Gründen aufrechterhalten werden muss, stellt sich für Kulturstadt Jetzt die Frage, was die SNUP überhaupt bringen und welche ursprünglichen Ziele mit dem Instrument tatsächlich erreicht werden können.

Auch wird mit der gewählten Ausgestaltung keine Rechtssicherheit geschaffen: Zwar soll das System Flexibilität in Abhängigkeit von der Nachfrage und der Art der Veranstaltungen ermöglichen, einzelne Veranstalter werden aber voneinander abhängig gemacht, da die Lautstärke einer Veranstaltung sich auf das verbleibende Kontingent innerhalb des betroffenen Platzes auswirkt. Dadurch wird der Flexibilität, die Kulturstadt Jetzt von Anfang an gefordert hat keine Rechnung getragen.

Dass auf allen betroffenen Plätzen gesamthaft zukünftig weniger Veranstaltungen stattfinden dürfen ist aus Sicht des Komitees ärgerlich und enttäuschend.

Inwiefern die SNUP in Ergänzung zur weiterhin bestehenden Bewilligungsebene überhaupt eine Verbesserung zur heutigen Situation darstellen ist aus Sicht von Kulturstadt Jetzt aus den genannten Gründen fragwürdig. Das Komitee wird das Instrument deshalb im Rahmen der Grossratsdebatte grundsätzlich in Frage stellen oder konkrete Verbesserungen beantragen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Claudio Miozzari, 076 374 24 43 oder Jo Vergeat, 078 644 93 33

Kulturstadt Jetzt ist ein parteiübergreifendes politisches Komitee. Es wird getragen von den Vereinen Kultur & Gastronomie, RFV Basel, Jugendkulturfestival Basel und S'isch im Fluss. Die Mitglieder des Komitees sind gleichberechtigt.

www.kulturstadt-jetzt.ch

Kulturstadt Jetzt

Vogesenstrasse 142, 4056 Basel, info@kulturstadt-jetzt.ch